

Offiziersbeförderungen

Objektyp: **Index**

Zeitschrift: **Protar**

Band (Jahr): **11 (1945)**

Heft 8

PDF erstellt am: **17.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Offiziersbeförderungen

Die A+L gibt uns folgenden Nachtrag bekannt:

Zu Leutnants mit Brevetdatum 2. 6. 1945 wurden folgende Aspiranten befördert:

Benz Paul	Neuhausen (ILO)	Hofmann Georg	Genf (ILO)	Piatti Gottlieb	N'urnen (ILO)
Benzoni Giuseppe	Bellinzona (VLO)	Hottiger Adolf	Zürich (ILO)	Rebmann Jakob	Basel (ILO)
Beyeler Max	Wahlern (VLO)	Huber Hans	Kilchberg (ILO)	Sauter Louis	Wädenswil (VLO)
Bissig Joseph	Erstfeld (VLO)	Huber Henri	(Sierre (ILO)	Rechsteiner Eugen	Zürich (ILO)
Blass Hermann	Zürich (ILO)	Jöhl Wilhelm	Goldach (ILO)	Schalch Hans	Wallisellen (ILO)
Bolomey Benjamin	Widnau (ILO)	Kasper Rudolf	Chur (ILO)	Schatzmann Hans	Thalwil (ILO)
Boss Paul	Aarberg (ILO)	Kislig Otto	Bern (VLO)	Schweiter Walter	Horgen (ILO)
Brenzikofer Ernst	Bolligen (ZKLO)	Kölliker Werner	Rohrbach (VLO)	Stähli Fritz	Steffisburg (ILO)
Buhl Walter	Olten (VLO)	Lachat Paul	Biel (ILO)	Stamm Hans	Schaffhausen (ZKLO)
Bühler Adolf	Uzwil (ILO)	Lang Max	Arth-Goldau (VLO)	Stenz Emil	Luzern (ILO)
Cand Roger	Herisau (ILO)	Leroy René	Le Locle (ILO)	Stocker Heinrich	Luzern (ILO)
Durst Albert	Brugg (VLO)	Leupp Eduard	Zürich (ILO)	Störi Heinrich	Winterthur (ILO)
Egger Charles	Bévilard (ILO)	Lutz Willy	Chur (ILO)	Stricker Alfred	Buchs (VLO)
Egger Hermann	Basel (VLO)	Manhart Hans	Wallenstadt (ILO)	Stuber Ernst	Scherzingen (ZKLO)
Gaspoz Henri	Veyras (ILO)	Morgenegg Alfred	Basel (VLO)	Tessa Enrico	Wädenswil (ILO)
Girsberger Walter	Baden (ILO)	Nosedo Gaetano	Lugano (ZKLO)	Thorens Roger	Concise (ILO)
Gloor Hans	Dornach (ILO)	Oertle Willy	Rorschach (VLO)	Weiss Albert	St. Gallen (VLO)
Gratwohl Max	Schönenwerd (ILO)	Oppikofer Alfred	Genf (ILO)	Wettenschwiler Josef	Winterthur (ILO)
Hitz Eduard	Zürich (ILO)	Ott Jakob	Chur (ZKLO)	Zimmermann Chr.	Küblis (ILO)
Hitz Friedrich	Zürich (VLO)	Peverelli Domenico	Chiasso (VLO)	Zysset Werner	Pratteln (VLO)
Hofer Friedrich	Bern (ILO)	Peter Jean	Zürich (ILO)		

Mitteilung aus der Industrie Eine bemerkenswerte schweizerische Erfindung

Auf dem Gebiete der Uhrenfabrikationstechnik ist durch eine kürzlich auf dem Markt erschienene Neuschöpfung der Beweis erbracht worden, dass u. a. auch unsere schweizerische Uhrenindustrie trotz schwerer Zeit sich ihre lebendige Leistungskraft nicht lähmen lässt und bestrebt ist, immer wieder Besseres und Neueres zu präsentieren.

Bei dieser Neuschöpfung handelt es sich um eine sogenannte *Rechenuhr*, d. h. eine Armband- oder Taschenuhr mit eingebautem Rechenschieber.

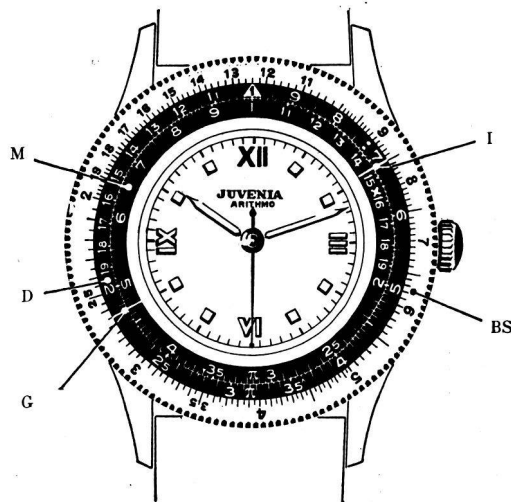
Anfänglich waren die Rechenschieber stabförmig. Um dieselben handlicher zu gestalten und eine unendliche Skala zu erlangen, verfertigte man solche in der Folge auch kreisförmig.

Schon seit Jahren wird versucht, Rechenschieber auf Uhren anzubringen, wobei das Zifferblatt die starre, ein drehbarer Ring die verschiebbare Skala zu tragen hat.

Bis vor kurzem war es jedoch infolge der geringen Ausmasse einer Uhr nicht möglich, einen «Läufer» anzubringen, ohne welchen ein Rechenschieber keinen praktischen Wert besitzt, weil nur mit Hilfe des «Läufers» Zahlen genau und rasch abgelesen werden können. Ueberdies sind auf einer gewöhnlichen Rechenschieber-Uhr die Hälfte aller Zahlen und Resultate, nämlich die des untern Halbkreises, notgedrungen verkehrt, und es ist äusserst kompliziert, diesem Uebelstand abzuwehren. Unter diesen Umständen vermochte sich die Uhr als Rechenschieber nicht durchzusetzen.

Dank der eingangs erwähnten umwälzenden schweizerischen Erfindung sind nun alle Schwie-

rigkeiten, die der Konstruktion des *kreisförmigen Rechenschiebers* sich entgegenstellten, behoben. Bei diesem neuartigen Uhren-Rechenschieber Juvenia-Arithmo präsentieren sich dem ablesenden Auge alle Zahlen und Ziffern in ihrer richtigen Lage, und alle Resultate erscheinen immer



Technische Erläuterungen der „ARITHMO“-Rechenuhr:

- M = Multiplikations-Skala
- I = Index (roter Kennstrich)
- D = Divisions-Skala
- BS = bewegliche Skala (äusserer Drehring)
- G = Gegenindex (farbloser Kennstrich)

am gleichen Orte (Ableseort). Der *Läufer* funktioniert automatisch. Dreht man nämlich die bewegliche Skala (äusserer Ring), so wird der aus unzerbrechlichem Glas hergestellte scheibenförmige Läufer automatisch von der Drehbewegung mitgenommen; sein Index (farbiger Kennstrich) bleibt über der Stundenziffer XII der Uhr stehen,